

## **Parlament: Hohe Auszeichnungen für sieben Frauen Historikerin Gerda Lerner erhält Frauen-Lebenswerk-Preis**

Wien (PK) - Frauen stehen in Österreich häufig immer noch in der zweiten Reihe. Für Expertisen ziehen Medien und Politik nach wie vor bevorzugt Männer heran. Und auch bei Auszeichnungen werden Frauen oft zu Unrecht übergangen. Bei einer Veranstaltung heute Abend stehen jedoch ausschließlich Frauen im Mittelpunkt. Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek laden gemeinsam zur Verleihung des Frauen-Lebenswerk-Preises und der Käthe-Leichter-Preise 2012 ins Parlament. Ausgezeichnet werden unter anderem die Historikerin Gerda Lerner und die Juristin Anna Sporrer, stellvertretende Bereichsleiterin im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes.

Mit dem 2010 ins Leben gerufenen Frauen-Lebenswerk-Preis will das Frauenministerium herausragende Frauen würdigen, die in ihrem Wirkungsbereich Bedeutendes geleistet und sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern eingesetzt haben. Nach Erika Weinzierl 2010 und Maria Schaumayer 2011 wird heuer Gerda Lerner, US-amerikanische Historikerin mit österreichischen Wurzeln, dieser bedeutende Preis verliehen.

Lerner, 1920 als Gerda Kronstein in Wien geboren, musste Österreich 1939 verlassen. Sie arbeitete in den USA zunächst als Übersetzerin und Autorin, bevor sie zu einer anerkannten Historikerin mit dem Schwerpunkt Frauengeschichte avancierte. Nach Stationen an der Long Island University und dem Sarah Lawrence College wurde sie schließlich als Professorin an die University of Wisconsin berufen, wo sie 1990 emeritierte. Zu ihren bedeutendsten Werken gehören "Die Entstehung des feministischen Bewusstseins " und "Die Entstehung des Patriarchats". 2009 wurde ihre 2002 erschienene Autobiographie unter dem Titel "Feuerkraut" auf Deutsch veröffentlicht.

Prammer: Lerner holt Frauen aus dem Schutt der Geschichte hervor

Nationalratspräsidentin Prammer würdigt Lerner in ihrer Laudatio als Pionierin der Frauengeschichte und bedeutende feministische Wissenschaftlerin. Lerner habe mit ihrem Werk ganz wesentliche Grundlagenarbeit für die Frauenbewegung und für die Gleichstellung der Geschlechter geleistet und es sich zur Lebensaufgabe gemacht, zu beweisen, dass Frauen eine Geschichte haben, hält sie fest. Frauen würden von Wissenschaftlern, Geschichtsschreibern und Lehrern gerne

vergessen oder nur am Rand erwähnt, obwohl sie immer eine aktive und bestimmende Rolle gespielt haben, gibt Prammer zu bedenken. Lerner grabe dem gegenüber im Schutt der Geschichte und hole die Heldinnen hervor, um sie restauriert "aufs Regal der Gegenwart zu stellen, wo jede und jeder sie sehen kann".

Den Frauen-Lebenswerk-Preis werden Stephanie Lerner-Lapidus und Clay Lerner in Vertretung ihrer Mutter bzw. Großmutter entgegennehmen. Für die Gestaltung des Preises, eine weibliche Bronze-Statue mit selbstbewusster und stolzer Körperhaltung, zeichnet die Künstlerin Angelika Rattay verantwortlich.

#### Käthe-Leichter-Preise 2012

Gleichzeitig mit dem Frauen-Lebenswerkpreis werden heute Abend im Hohen Haus auch die Käthe-Leichter-Preise 2012 überreicht. Sie sollen an das Lebenswerk der 1942 von den Nationalsozialisten ermordeten Nationalökonomin erinnern. Leichter war als erste Frauenreferentin der Arbeiterkammer sowohl wissenschaftlich als auch politisch im Interesse der Frauen tätig, ihre sozialpolitischen Erhebungen gehören zu den wichtigsten frauenrelevanten Publikationen der Zwischenkriegszeit.

Mit dem Käthe-Leichter-Staatspreis für Frauenforschung, Geschlechterforschung und Gleichstellung in der Arbeitswelt des Frauenministeriums wird die Juristin Anna Sporrer, stellvertretende Bereichsleiterin im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes, ausgezeichnet. Weitere Preise, gestiftet vom Sozialministerium, vom Wissenschaftsministerium, vom Unterrichtsministerium, von der Arbeiterkammer Wien und von der Oesterreichischen Nationalbank, gehen an die Soziologin und Armutsforscherin Ursula Till-Tenschert, die stellvertretende Leiterin des Instituts für Römisches Recht, Antike Rechtsgeschichte und Neuere Privatrechtsgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz Evelyn Höbenreich, die Juristin und Politikwissenschaftlerin Birgitt Haller, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Konfliktforschung Wien, die Erziehungswissenschaftlerin und Bildungsforscherin Susanne Dermutz sowie an die Historikerin und Soziologin Lisa Fischer.

Für die künstlerische Umrahmung der Preisverleihung sorgt das Trio Art Team Wien, die Texte für die Lesung hat Susanne Ayoub zusammengestellt. Zudem erwartet die Gäste in der Säulenhalle eine von Cornelia Mitterndorfer gestaltete Installation: "Ein

Le(e.h.)rstuhl für Käthe Leichter" soll dazu anregen, über Käthe Leichters Arbeit heute nachzudenken. (Schluss)

HINWEIS: Fotos von der Preisverleihung finden Sie nach der Veranstaltung - etwas zeitverzögert - auf der Website des Parlaments ([www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)) im Fotoalbum.

Eine Aussendung der Parlamentskorrespondenz  
Tel. +43 1 40110/2260, Fax. +43 1 40110/2640  
e-Mail: [pk@parlament.gv.at](mailto:pk@parlament.gv.at), Internet: <http://www.parlament.gv.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/172/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0121 2012-10-10/11:52

101152 Okt 12

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121010\\_OTS0121](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121010_OTS0121)